

BUND DEUTSCHER



NORDSCHLESWIGER

GESCHÄFTSBERICHT

für die

ordentliche Delegiertenversammlung

des

BUNDES DEUTSCHER NORDSCHLESWIGER

am Montag, den 30. April 2007

in Tingleff

www.bdn.dk

Neue BDN/SP Struktur & Wahlen

Mit über 90 Prozent der Stimmen wurden am 22. Mai die neuen BDN/SP Satzungen von der Delegiertenversammlung angenommen. Bei 108 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 1 ungültigen Stimme wurde die notwendige 2/3-Mehrheit weit übertroffen. Die wichtigsten Änderungen der neuen Satzungen sind:

1. Die Schleswigsche Partei (SP) bekommt auf kommunaler Ebene ein stärkeres Gewicht. Dies geschieht durch die Wahl eines SP Kommunalvorsitzenden und eines SP Kommunalvorstandes, der vor allem die politischen Aktivitäten koordinieren und unterstützen soll. Durch die gegenseitige Vertretung des BDN Bezirksvorsitzenden und des SP Vorsitzenden in den Vorständen bleibt die wichtige Verzahnung und Koordinierung der kulturellen und politischen Arbeit gewährleistet.
2. Die BDN Struktur wird den neuen Kommunen angepasst. Damit entstehen - statt der bisherigen 13 - vier neue Bezirke: Apnrade, Hadersleben, Tondern und Sonderburg.
3. SP Kommunalvorsitzender und Bezirksvorsitzender vertreten den Bezirk im Hauptvorstand. Damit das Gleichgewicht zwischen der örtlichen BDN Ebene und den Verbänden bestehen bleibt, wird die Anzahl der Verbandsvertreter im Hauptvorstand reduziert. Der Hauptvorstand ist jedoch weiterhin berechtigt, die Vorsitzenden von weiteren Verbänden, die auf Nordschleswigebene einen Zweig der Volksgruppenarbeit betreuen, auf Antrag in den Hauptvorstand aufzunehmen.
4. Der Kulturbereich ist neu organisiert worden, wobei vor allem auf eine Trennung der hauptamtlichen von der ehrenamtlichen Arbeit Wert gelegt wurde, so dass im Kulturausschuss zukünftig nur die Ehrenamtlichen vertreten sind.

Der Vorschlag, die Wahlperiode des Hauptvorstandes der Kommunalwahlperiode von 4 Jahren anzugleichen, wurde schon auf der Delegiertenversammlung am 16. März beschlossen.

Die Wahlen für die Periode 2007 bis 2010 fanden am 27. November statt. Die Delegiertenversammlung wählte einen neuen Vorsitzenden als Nachfolger von *Hans Heinrich Hansen*. Für den Posten gab es nur einen Kandidaten, *Hinrich Jürgensen*, der in einer schriftlichen Abstimmung 149 von 159 Stimmen bekam (bei einer Nein-Stimme und 9 Enthaltungen).

Als stellvertretender Hauptvorsitzender wurde *Jes Jepsen* mit 158 Stimmen im Amt bestätigt. Auch der Vorsitzende der Schleswigschen Partei, *Gerhard Mammen*, wurde mit 142 Ja-Stimmen wiedergewählt. Die Delegierten wählten außerdem eine neue Kulturausschussvorsitzende. *Monika Bucka-Lassen* wurde im ersten Wahldurchgang mit 113 Stimmen gewählt.

Am 10.2.2007 wurde Hans Heinrich Hansen – nach über 13 Jahren an der Spitze des BDN – bei einem Empfang im Haus Nordschleswig aus seinem Amt als Hauptvorsitzender verabschiedet. Das verdienstvolle Wirken Hans Heinrich Hansens wurde u.a. vom neuen BDN-Hauptvorsitzenden Hinrich Jürgensen, vom Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen, vom Minderheitenbeauftragten der Bundesregierung, Parl. Staatssekretär Dr. Christoph Bergner, vom Präsidenten der Ostseeratparlamentarierkonferenz, Parl. Staatssekretär Franz Thönnies, vom Folketingsabgeordneten Frode Sørensen und vom

deutschen Botschafter in Kopenhagen Dr. Gerhard Nourney gewürdigt. Hans Heinrich Hansen wurde für seine Verdienste mit dem Großen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

”Haus Nordschleswig”

1967 wurde das Gebäude in der Westerstraße 30 eingeweiht. Es beherbergte damals das Generalsekretariat und die Zentralbücherei. Der erste Anbau fand 1984 statt. Hintergrund für den 2005/06 erfolgten Anbau von gut 750 m² waren Überlegungen in Verbindung mit der finanziellen Situation der deutschen Volksgruppe.

Durch die örtliche Zusammenfassung der Verwaltungen der Verbände der deutschen Volksgruppe müssen Rationalisierungspotentiale ausgeschöpft werden. Dies wurde Ende 2003 grundsätzlich vom Hauptvorstand beschlossen.

Der Bau begann am 1. Juni 2005, am 14. November war Richtfest und am 17. Juni 2006 konnte das Gebäude eingeweiht werden. Der Minderheitenbeauftragte der Bundesregierung, Staatssekretär *Dr. Christoph Bergner* überbrachte der Volksgruppe herzliche Grüße von Bundeskanzlerin *Angela Merkel* und übergab dem BDN-Hauptvorsitzenden offiziell die Schlüssel für das neue Gebäude, in dem nun neben den bisherigen Nutzern – Zentralbücherei, Generalsekretariat, Schleswigsche Partei, Sozialdienst und Archiv/Forschungsstelle – auch der Schul- und Sprachverein und der Jugendverband Platz gefunden haben.

Herzstück des Gebäudes ist der von einer gläsernen Pyramide überdachte Atriumshof, der in Zukunft den besten Rahmen sowohl für feierliche Empfänge wie für Konzerte und Ausstellungen abgeben wird. Zu den weiteren Vorzügen des neuen Hauses gehört die Neugestaltung des Eingangsbereichs mit Empfang; die Einrichtung einer zeitgemäßen Küche, von der aus die vielen Gäste und Besucher des Hauses mit Kaffee, kalten Getränken und Speisen versorgt werden können; eine Mitarbeiterkantine mit Teeküche und eine Reihe von kleineren Sitzungsräumen sowie ein Parkplatz für Mitarbeiter und Besucher.

Getauft wurde das Gebäude im September 2006, als der Hauptvorstand sich mit großer Mehrheit dafür entscheidet, dem Gebäude den Namen „Haus Nordschleswig“ zu geben.

Sprache und Sprachenpakt

Im Oktober 2006 besuchte das Expertenkomitee des Europarates Nordschleswig um sich über die Umsetzung des Sprachenpaktes zu informieren. Der Sprachenpakt hat sich als nützliches Instrument erwiesen, und die Feststellung des Komitees von vor drei Jahren, dass Deutsch in Nordschleswig keine Fremdsprache ist, ist ein guter Ausgangspunkt für politische Forderungen.

Unser Wunsch, die deutsche Sprache in der Verwaltung bei Bedarf anzuwenden zu können, hat dazu geführt, dass der Vorsitzende des Kopenhagener Kontaktausschusses – Innenminister *Lars Løkke Rasmussen* – die Kommunen Nordschleswigs und die Region Süddänemark schriftlich aufgefordert hat, die deutsche Sprache in der Verwaltung und in Einrichtungen anzubieten und zu benutzen.

Im November 2006 fand unter maßgeblicher Beteiligung einer Reihe von Einrichtungen und Organisationen der deutschen Volksgruppe die Veranstaltungsreihe „Deutsch in einer Woche“ statt. Dort wurde sehr öffentlichkeitswirksam für die deutsche Sprache geworben.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit war für die deutsche Volksgruppe eines der Sorgenkinder im Zuge der Kommunalreform, da durch den Wegfall des Amtes Nordschleswig ein zentraler Partner auf dänischer Seite ausfiel.

Der BDN-Vorschlag vom September 2005, die Zusammenarbeit der Region Sønderjylland-Schleswig in einem neuen, auf 22 (bisher 42) Mitglieder reduzierten Gremium fortzuführen, ist auf breite Zustimmung gestoßen und umgesetzt worden. Außerdem ist es gelungen, die vier neuen Kommunen in Nordschleswig einzubinden. Die deutsche Volksgruppe ist weiterhin in der Regionalversammlung und den Ausschüssen vertreten.

Positiv zu bewerten ist auch die Intensivierung der Beziehungen zwischen Schleswig-Holstein und der neuen Region Süddänemark.

Aufgabe bleibt es zu sichern, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Grenzregion verankert bleibt und dass finanzielle Mittel für die Arbeit weiterhin zur Verfügung stehen.

Kontakte auf politischer Ebene

Zahlreiche hochrangige politische Persönlichkeiten haben 2006 die deutsche Volksgruppe besucht und sich über ihr Wirken und ihre Funktion im deutsch-dänischen Grenzland informiert.

Landtagspräsident Martin Kayenburg besuchte die deutsche Volksgruppe anlässlich des Deutschen Tages 2006.

Der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein Peter Harry Carstensen besuchte die deutsche Volksgruppe im November 2006.

Im Juni 2006 verabschiedete sich der Minderheiten- und Grenzlandbeauftragte der deutschen Botschaft Peter Silberberg, und im August konnte der BDN den neuen Beauftragten, Gesandter Peter Schönberg zu einem Antrittsbesuch begrüßen.

Im Juni 2006 besuchte der Minderheitenbeauftragte der Bundesregierung, parlamentarischer Staatssekretär Dr. Christoph Bergner die deutsche Volksgruppe anlässlich der Einweihung des Hauses Nordschleswig in Apenrade.

Die Botschafter Frankreichs, Rumäniens, der Schweiz und Israels informierten sich bei Besuchen in Nordschleswig über das Wirken der deutschen Volksgruppe.

Im Oktober 2006 besuchte der katholische Bischof in Dänemark Czeslaw Kozon die deutsche Volksgruppe.

Im Dezember 2006 empfing das Präsidium des Folketings mit Folketingspräsident Christian Mejdahl an der Spitze eine Delegation der deutschen Volksgruppe zu Gesprächen auf Christiansborg.

Im Rahmen eines Besuches der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel bei der dänischen Regierung im Dezember 2006 wurden Hans Heinrich Hansen, Hinrich Jürgensen und Siegfried

Matlok von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Staatsminister Anders Fogh Rasmussen zu einem kurzen Gespräch in Kopenhagen empfangen.

Anlässlich einer Sitzung des Kopenhagener Kontaktausschusses im März 2007 in Apenrade führte Innenminister Lars Løkke Rasmussen Gespräche mit Vertretern der deutschen Volksgruppe.

Zuständig für die Förderung der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig seitens der Bundesregierung ist das Bundesministerium des Innern. Mit dem Leiter des Referats Deutsche Minderheiten, Ministerialrat Dr. Detlev Rein, verbindet die deutsche Volksgruppe eine vertrauensvolle, gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Nachdem das Deutsche Generalkonsulat in Apenrade im April 2000 geschlossen worden ist, haben sich die Kontakte der Volksgruppe zur Deutschen Botschaft in Kopenhagen verlagert. Der deutsche Botschafter und der Beauftragte für Fragen der deutschen Minderheit und Kontakte im Grenzland, Botschaftsrat Peter Schönberg unterstützen die deutsche Volksgruppe auf vielfältige Weise. Das gilt ebenfalls für die Minderheitenbeauftragte des Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein Caroline Schwarz.

Zum Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Nordschleswig/Süddänemark, Thomas Bekker, Hadersleben bestehen ebenfalls gute Kontakte.

Die Bezirke und die Ortsvereine

Nach der Änderung der BDN/SP-Strukturen mit Wirkung vom 1.1.2007 ist der Bund Deutscher Nordschleswiger in 4 Bezirke und 20 Ortsvereine untergliedert. Der Mitgliedsstand lag 2006 bei ca. 3.700 Mitgliedern. Neugebildet wurden in den Bezirken die SP-Kommunalvorstände zur Wahrnehmung der politischen Arbeit.

In Feldstedt haben sich der BDN-Ortsverein und der Sozialdienst Feldstedt zu einem gemeinsamen Verein BDN-Sozialdienst Feldstedt zusammengeschlossen. Zum neuen Vorsitzenden wurde Guido Terdenge gewählt.

Im BDN-Ortsverein Rothenkrug schied Birgit Mørck aus dem Amt der Ortsvorsitzenden aus. Ein Nachfolger konnte bisher nicht gefunden werden. Bis zur nächsten Generalversammlung Anfang 2008 ist Vorstandsmitglied Gerhard Mammen Ansprechpartner.

In den 4 neuen Bezirken wurden folgende Mandatsträger gewählt:

Hadersleben:	Christian Jürgensen, Bezirksvorsitzender; Uwe Jessen, SP-Vorsitzender
Tondern:	Hans-Jürgen Schmidt Meyer, Bezirksvorsitzender; Christian Marquardsen, SP-Vorsitzender
Apenrade:	Mary Schneider, Bezirksvorsitzende; Kurt Andresen, SP-Vorsitzender
Sonderburg:	Dieter Jessen, Bezirksvorsitzender; Rainer Naujeck, SP-Vorsitzender

Den alten und neuen Orts- und Bezirksvorsitzenden sowie den Vorständen der Ortsvereine und der Bezirke sei an dieser Stelle für ihre große ehrenamtliche Arbeit gedankt.

Die Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des Bundes Deutscher Nordschleswiger, die alle Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zu entscheiden hat.

Bei einer außerordentlichen Delegiertenversammlung am 13. März 2006 wurde eine neue BDN/SP-Struktur diskutiert und die am 31.5.2006 endende Wahlperiode des Hauptvorstandes bis zum 31.12.2006 verlängert.

Bei der ordentlichen Delegiertenversammlung am 22. Mai 2006 wurden der Geschäftsbericht, der Finanzbericht und die Berichte des Kulturausschusses, der Schleswigschen Partei und des Sekretariats der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen vorgelegt sowie die neue BDN/SP-Struktur verabschiedet.

Bei einer außerordentlichen Delegiertenversammlung am 27. November fand die Wahl der neuen BDN/SP-Führungsspitze statt. Zum neuen Hauptvorsitzenden wurde Hinrich Jürgensen und zur neuen Kulturausschussvorsitzenden wurde Monika Bucka-Lassen gewählt. Jes Jepsen und Gerhard Mammen wurden in ihren Ämtern als stellv. Hauptvorsitzender und SP-Vorsitzender bestätigt.

Der Hauptvorstand und seine Ausschüsse

Der Hauptvorstand hat sich im vergangenen Jahr auf 9 Sitzungen mit den allgemeinen Fragen der Volksgruppenarbeit beschäftigt. Schwerpunkte lagen dabei bei der Erörterung von volksgruppenpolitischen Fragen und der Planung und Verabschiedung des Gesamthaushaltes der deutschen Volksgruppe sowie bei Fragen der Strukturreform in Dänemark und ihre Auswirkung auf die deutsche Volksgruppe.

Der Geschäftsausschuss hat sich auf 5 Sitzungen vornehmlich mit Fragen der Strukturreform sowie mit der Vorbereitung der Hauptvorstandssitzungen beschäftigt.

Der Verbandsausschuss hat sich in 4 Sitzungen mit der Koordinierung der Volksgruppenarbeit und den Finanzfragen der deutschen Volksgruppe beschäftigt. Der Schwerpunkt lag dabei bei der Planung des Gesamthaushaltes und der Investitionen der Volksgruppe und der Vorbereitung der entsprechenden Beschlussvorlagen für den Hauptvorstand.

Der Kredit-Garantie-Ausschuss hat die Möglichkeit, Bürgschaftsverpflichtungen bei Darlehen für Landwirte, Handwerker und Gewerbebetreibende zu übernehmen.

Aus dem **Wohnungsbauförderungsfonds** des Bundes Deutscher Nordschleswiger werden Darlehen für den Bau oder Erwerb von Eigenheimen in Nordschleswig vergeben. Die Darlehen werden bevorzugt an jüngere Familien mit Kindern vergeben. Die Höchstgrenze für Darlehen aus dem Wohnungsbauförderungsfonds beträgt 10% des Bau/Kaufpreises.

Die Rückzahlung erfolgt durch Annuitätentilgung über eine Laufzeit von ca. 30 Jahren. Der Zinssatz beträgt z.Zt. 2% p.a. Bei Verkauf oder Vermieten des geförderten Eigenheims innerhalb eines Zeitraums von 12 Jahren nach Erhalt des Darlehens ist die Restschuld zur sofortigen Rückzahlung fällig. Gleichzeitig wird eine Zinsnachzahlung von 3% p.a. für die vergangene Laufzeit erhoben.

Der Ausschuss für Kultur und Unterhaltung hat teils durch eigene Initiativen und besonders durch die Unterstützung von örtlichen Veranstaltungen eine breite Palette von kulturellen Veranstaltungen angeboten.

Der Ausschuss für die Betreuung vereinzelt wohnender Mitglieder (Streudeutschenausschuss) ist mit der Kontaktpflege zu den Familien beauftragt, die aufgrund der Entfernung nur wenige Kontakte zu den Ortsvereinen und zu ihren Veranstaltungen haben.

Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger in der Regionalversammlung der Region Sønderjylland/Schleswig ist BDN-Hauptvorsitzender Hinrich Jürgensen. Zusätzlich vertreten ist SP-Stadtratsmitglied in Sonderburg Stephan Kleinschmidt für den kulturellen Bereich.

Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im Wachstumsforum der Region Süddänemark ist Hinrich Jürgensen.

Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im Dialogforum von Danmarks Radio ist Harro Hallmann, Hadersleben.

Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger in der Vertretertagung von TV Syd ist Andrea Kunsemüller, Ekensund.

Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger bei der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV) sind neben dem Vizepräsidenten Hans Heinrich Hansen, Heisagger, Peter Meyer, Hadersleben und Peter Iver Johannsen, Apenrade. Hans Heinrich Hansen ist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft deutscher Minderheiten in der FUEV.

Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im Vorstand des Sport- und Kulturzentrums Tingleff ist Erwin Andresen, Uk.

Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im Vorstand der "Selvejende Institution Deutsche Nachschule Tingleff" ist Franz Holdt, Lügumkloster.

Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger beim Büro der EG-Kommission für Sprachminderheiten ist Gösta Toft, Apenrade.

Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im Vorstand des Trägervereins Deutsche Museen Nordschleswig ist Barbara Meyer, Hadersleben.

Die Gremien der Schleswigschen Partei sind der Vorstand der Schleswigschen Partei, der geschäftsführende Vorstand sowie die Ausschüsse für Finanz- und Wirtschaftspolitik; für Gesundheit und Soziales; für Technik, Umwelt und Raumordnung und für Unterricht, Kultur und Freizeit. Detaillierte Berichte wurden der Hauptversammlung der Schleswigschen Partei am 19. April 2007 vorgelegt.

Das Deutsche Generalsekretariat in Apenrade ist die zentrale Geschäftsstelle des Bundes Deutscher Nordschleswiger und der Schleswigschen Partei und deren Gremien. Darüber hinaus steht das Generalsekretariat allen Ortsvereinen und deren Mitgliedern sowie den Bezirksvorständen im Rahmen der Möglichkeiten zwecks Beratung und praktischer Unterstützung zur Verfügung.

Leiter des Generalsekretariats ist Generalsekretär *Peter Iver Johannsen*. Geschäftsführer ist *Rasmus Hansen* mit Zuständigkeit für den Gesamthaushalt der deutschen Volksgruppe. Sekretär der Schleswigschen Partei im Deutschen Generalsekretariat ist *Gösta Toft*, der insbesondere auch der Ansprechpartner der Kommunalvertreter der Schleswigschen Partei und der SP-Kommunalvorsitzenden in den Kommunen ist. Für die Sekretariatsarbeit der SP ist *Claudia Heinemann* zuständig. Für den Bereich Kommunikation und Projekte ist *Harro Hallmann* zuständig. Zuständig für die allgemeine Sekretariatsarbeit und für die praktische Unterstützung der Ortsvereine und der Bezirksvorstände ist *Heidi Andresen*. Geschäftsführerin des Wohnungsbauausschusses ist *Uschi Sass*; Geschäftsführerin der Deutschen Selbsthilfe ist *Monika Fahl*. Zuständig für kulturelle Angelegenheiten ist *Gina Gregersen*. *Christine Aagesen* ist als Teilzeitkraft für den Bereich Kriegsofferfürsorge zuständig.

Das Sekretariat der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen bearbeitet und vertritt im Auftrage der zuständigen Gremien der deutschen Volksgruppe deren Interessen gegenüber Folketing, Regierung und Zentraladministration in Kopenhagen. Das Sekretariat in Kopenhagen steht ebenfalls allen Untergliederungen des Bundes Deutscher Nordschleswiger, der Schleswigschen Partei und allen Verbänden und Institutionen sowie allen Mitgliedern zwecks Beratung und praktischer Unterstützung zur Verfügung.

Der bisherige Leiter des Kopenhagener Sekretariats, Chefredakteur Siegfried Matlok ist zum 1.1.2007 nach über 24jähriger Tätigkeit aus seinem Amt geschieden. Zu seinem Nachfolger hat der BDN-Hauptvorstand Jan Diedrichsen, Apenrade gewählt.

Die politische Arbeit

Auszug aus dem Jahresbericht 2006 des SP-Vorsitzenden Gerhard D. Mammen:

„Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der Umstellung auf die veränderten Rahmenbedingungen nach der Kommunalreform – mit den Konstituierungen in den Kommunen und den Wahlen im Rahmen der neuen BDN-Struktur. Wir können aus Sicht der SP ein positives Fazit ziehen.

Die neue BDN-Struktur hat zu einer besseren Kompetenz- und Arbeitsverteilung im BDN geführt und hat für die SP zu einer klareren Verteilung und Dezentralisierung der Aufgaben beigetragen. Die Beteiligung der kommunalen Ebene an der politischen Arbeit wird schon in die Praxis umgesetzt. Unser Ziel: die Kommunalvorstände sollen Einfluss nehmen können auf die politischen Entscheidungen in den Kommunen. Wir wollen in den neuen SP-Kommunen Teamarbeit machen und sind auf einem guten Weg.

Die Voraussetzungen dafür sind geschaffen worden durch die Wahlen zu den Vorständen, die so besetzt sind, dass die „alten Kommunen“ und unsere Vereine durch tatkräftige Mitglieder in den Vorständen gut vertreten sind. Auch die jungen SPitzen sind in den Kommunalvorständen vertreten und können ihre Interessen direkt wahrnehmen. Die Kommunalvorsitzenden ihrerseits vertreten die politischen Interessen im SP-Vorstand und im BDN-Hauptvorstand, während unsere SP-Kommunalvertreter unsere Interessen in den neuen Kommunen vertreten. Durch eine Umverteilung der Bezirksgelder bestehen nun auch bessere Möglichkeiten, die Öffentlichkeitsarbeit zu finanzieren und gezielt für die SP zu werben.

Höchste Priorität hat die Zukunftssicherung unserer deutschen Kindertagesstätten. Der Druck auf die Kommunen, hier gleiche Verhältnisse zu schaffen, auf dem Land wie in den Städten, wird sicher zunehmen. Das erfordert eine Harmonisierung!

Wir wollen sichern, dass unsere Kindertagesstätten gleichberechtigt sind. Das ist bisher nicht der Fall, denn in Sonderburg sind die SFO-Zuschüsse trotz der Konstituierungsabsprache noch nicht zu Ende verhandelt und mit dem neuen Gesetz über Kindertagesstätten (Dagtilbudslov) kommen neue Herausforderungen auf uns zu. Wir können aber nicht schlechter gestellt werden als vor der Kommunalreform, wie uns der Innenminister zugesichert hat.

Wir haben aber vor, unsere Ziele und Vorschläge in den Kommunen umzusetzen. Damit dies klappt, ist eine gute Zusammenarbeit mit den Verbänden und den Vereinen vor Ort sehr wichtig. Das gilt auch für die Einrichtungen zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Seit Anfang des Jahres haben weitere Gespräche der SP mit dem Schul- und Sprachverein und dem Jugendverband und bisher mit den kommunalen Behörden in Tondern und Sonderburg stattgefunden. Wir führen auch Gespräche mit den örtlichen Freizeitklubs über ihren Bedarf, ihre Wünsche und Ziele, aus denen wir dann, im Zusammenhang mit den Wünschen der anderen Einrichtungen, unsere politischen Forderungen ableiten werden.

Politik in Süddänemark und Nordschleswig

Auf der Ebene der „Region Süddänemark“ ist die Minderheit durch Hinrich Jürgensen im Wachstumsforum vertreten (ohne Stimmrecht), und die Minderheit wird auch im Lenkungsausschuss des Interreg IV A–Programms vertreten werden.

In einer „Verordnung über die Zusammenarbeit der Regionen mit den Behörden und Organisationen der angrenzenden Länder“ des Finanz- und Wirtschaftsministeriums, die am 20.3.07 in Kraft trat, ist zwar nur von einer Möglichkeit der Zusammenarbeit über die Grenze hinweg die Rede. Doch wird in § 2 eigens darauf verwiesen, dass in den Gremien in Süddänemark, die sich mit dem Wirtschaftswachstum und der Kultur im Grenzland befassen, die deutsche Minderheit angemessen repräsentiert sein muss. Hierbei geht es auch um die Vertretung in der Region Sønderjylland – Schleswig.

Einfluss auf die **wirtschaftliche Entwicklung** in Nordschleswig können wir im Rahmen der regionalen Wirtschaftsstrategie des neuen Wachstumsforums der Region Syd nehmen, in dem Hinrich Jürgensen Mitglied ist.

Im März fand eine Brainstorming-Veranstaltung zum offenen grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt statt. Teilnehmer waren u.a. die Grenzpendlervereine und „Gramark“. Ziel ist eine gemeinsame Strategie zur Verbesserung der Situation der Grenzpendler und die Schaffung eines offenen Arbeitsmarktes durch Beratung, Förderung und gegenseitige Information, wobei die deutsch-dänische Grenze kein Hindernis darstellen darf.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Landesteil ist weitgehend davon abhängig, ob qualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. Das erfordert bessere Ausbildungsmöglichkeiten in Nordschleswig. Der Anteil an jungen Menschen, die keine berufliche Ausbildung bekommen (25%), ist eindeutig zu groß!

Politik in den neuen Kommunen

In den Kommunen haben unsere Vertreter, z.T. durch Verhandlungen mit den Vertretern

unserer Bündnispartner, den kleinen Parteien, in wichtigen Ausschüssen einen Platz bekommen.

In Apenrade sitzt Hinrich Jürgensen u.a. im Ökonomieausschuss und Gesundheitsausschuss, und Erwin Andresen ist Vorsitzender im Ausschuss für Technik und Umwelt und Mitglied im Vorstand der Busgesellschaft Sydtrafik. In Hadersleben wurde Uwe Jessen in den Wirtschafts- und Kulturausschuss entsandt. Stephan Kleinschmidt ist Vorsitzender im Sonderburger Kultur- und Freizeitausschuss und auch Mitglied im Strategie- und Planungsausschuss und im Themenausschuss. In Tondern sind wir durch Carsten Dinsen Andersen im Ökonomieausschuss vertreten.

Der Sozialdienst warb um eine Vertretung im neuen „Handicapråd“ der Kommunen. So kümmern sich in Sonderburg und in Tondern Stephan Kleinschmidt bzw. Irene Feddersen um die Möglichkeiten einer verbesserten Beratung und Betreuung von Behinderten, die auch im Sozialdienst Rat und Hilfe erbitten. In Tondern wurden Anneliese Bucka als Vorsitzende und Ulla Terp in den Seniorenrat gewählt. In dieser Funktion sind sie auch stimmberechtigte Mitglieder unserer Hauptversammlung.

Die Förderung unserer **Kulturarbeit** muss ebenso festgeklopft werden. Die 4 Kommunen wollen ihre Zusammenarbeit durch eine „Kulturabsprache“ mit dem Kultusministerium stärken, die am 1. Januar 2008 in Kraft treten wird. Dazu gab es eine erste Brainstorming-Veranstaltung am 22.3. Federführend und verantwortlich für den Prozess sind die 4 Kulturausschussvorsitzenden – in Sonderburg ist das mit Stephan Kleinschmidt ein Vertreter der Minderheit, so dass unsere Interessen direkt eingebracht werden können.“

Der Kontaktausschuss für die deutsche Volksgruppe in Kopenhagen

Zur Verhandlung von Fragen der deutschen Volksgruppe besteht in Kopenhagen ein Kontaktausschuss der dänischen Regierung mit Vertretern der Volksgruppe unter Vorsitz des Innenministers Lars Løkke Rasmussen. Im März 2006 trat der Ausschuss zu einer Sitzung in Apenrade zusammen, wobei insbesondere Fragen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Mittelpunkt standen. Der Kontaktausschuss ist für die deutsche Volksgruppe von großer Bedeutung, da es sich um ein politisches Kontaktgremium handelt, das der Volksgruppe die Möglichkeit eines breiten politischen Kontaktes zum dänischen Parlament und zur Regierung bietet.

Das Sekretariat der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen

Das 1983 von der dänischen Regierung eingerichtete Sekretariat der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen ist im Auftrage der zuständigen Gremien der Volksgruppe für die Vertretung der Interessen der Volksgruppe gegenüber Folketing, Regierung und Zentraladministration in Kopenhagen zuständig.

Leiter: ab 1.1.2007 Jan Diedrichsen

Schwerpunkte der Tätigkeit 2006:

Strukturreform in Dänemark

Mitwirkung bei der Ausarbeitung der Stellungnahmen der Volksgruppe. Teilnahme an Gesprächen mit der Regierung und den Parteien. Vertretung der Interessen der Volksgruppe zusammen mit den Vertretern von BDN und SP.

Rahmenübereinkommen des Europarates zum Minderheitenschutz und Charta des Europarates für Minderheitensprachen

Mitwirkung bei der laufenden Implementierung des Rahmenübereinkommens und des Sprachenpaktes in Relation zur deutschen Minderheit. Am 24. Oktober 2006 informierte sich eine Delegation des Europarates bei einem Besuch in Apenrade über den Stand der Umsetzung des Sprachenpaktes in Dänemark.

Mitwirkung bei Besuchen deutscher und dänischer Politiker

Im Mittelpunkt des vergangenen Jahres standen die Besuche des Bundesratspräsidenten und Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein Peter Harry Carstensen und des Bundesaußenministers Franz-Walter Steinmeier in Kopenhagen. Des Weiteren führten der schleswig-holsteinische Innenminister Ralf Stegner und der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion Lothar Hay politische Gespräche in Kopenhagen, und es wurde der Besuch von Landwirtschaftsminister Hans Christian Schmidt beim Landwirtschaftlichen Hauptverein für Nordschleswig vermittelt, wo bei dem Gespräch die Entwicklung des ländlichen Raumes im Mittelpunkt stand.

Internationale Mitarbeit

Ständiger Kontakt besteht zu den Botschaften, die an Minderheitenfragen und Fragen der Minderheitenpolitik interessiert sind. Vermittlung von Botschafterbesuchen bei der Minderheit in Nordschleswig, hierunter die Besuche des Schweizer Botschafters André Faivet, des rumänischen Botschafters Theodor Paleologu und der französischen Botschafterin Anna Gazeau-Secret und des israelischen Botschafters David Walzer.

Angelegenheiten der Volksgruppe

Zahlreiche Angelegenheiten von Institutionen, Verbänden und Einzelpersonen der Volksgruppe wurden bearbeitet, u.a. Sicherung von Finanzierungsfragen im Sozial- und Kulturbereich auf staatlicher Ebene, insbesondere in Verbindung mit der Strukturreform und hinsichtlich der Schülerbeförderungszuschüsse. Bei der Schülerbeförderung wurde nach erfolgreichen Verhandlungen ein für den Deutschen Schul- und Sprachverein befriedigender Kompromiss erzielt.

Kopenhagener Kontaktausschuss

Der Leiter des deutschen Sekretariats in Kopenhagen ist Mitglied des Kopenhagener Kontaktausschusses und ist an der Vorbereitung der Sitzungen und der Umsetzung der Ergebnisse beteiligt.

Öffentlichkeitsarbeit

Diverse Vorträge von Siegfried Matlok in Dänemark und Deutschland sowie Rundfunk- und Fernsehauftritte, u.a. die Kommentierung der royalen Kindtaufe (Prinz Christian) im ZDF.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde auch das Mitwirken der deutschen Minderheit an der Kulturnacht im Folketing am 13.10.2006 vermittelt.

Amtswechsel am 27.3.2007

Am 27.3.2007 wurde Siegfried Matlok nach über 24jähriger Tätigkeit als Leiter des Sekretariats der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen im Rahmen eines Empfanges auf Christiansborg verabschiedet und sein Nachfolger Jan Diedrichsen in sein neues Amt eingeführt. Staatsminister Anders Fogh Rasmussen, der deutsche Botschafter Dr. Gerhard Nourney, Landtagsvizepräsidentin Ingrid Franzen, Kiel, Staatssekretär Heinz Maurus, Kiel, der frühere Folketingsabgeordnete Kaj Ikast und BDN-Hauptvorsitzender Hinrich Jürgensen würdigten die Verdienste Matloks.

Das Gremium für Fragen der deutschen Minderheit beim Schleswig-Holsteinischen Landtag in Kiel

Das Gremium für Fragen der deutschen Minderheit beim Schleswig-Holsteinischen Landtag in Kiel ist auch im vergangenen Jahr unter Vorsitz des Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages Martin Kayenburg für die deutsche Volksgruppe tätig gewesen. 2006 fanden zwei Sitzungen statt. Im Mittelpunkt der Beratungen des Gremiums standen die Haushalts- und Finanzfragen der Volksgruppe. Die deutsche Volksgruppe misst diesem Gremium eine große Bedeutung bei, da es der Volksgruppe die Möglichkeit eines breiten politischen Kontaktes zu Abgeordneten des Schleswig-Holsteinischen Landtages und des Deutschen Bundestages bietet. Die Abgeordneten beider Parlamente haben die deutsche Volksgruppe über ihre parlamentarischen Wirkungsmöglichkeiten sehr unterstützt.

Kulturarbeit

Die Kulturarbeit des Bundes Deutscher Nordschleswiger ist im vergangenen Jahr kontinuierlich fortgeführt worden. Der BDN-Kulturausschuss und seine Arbeitsgruppen haben teils eigene

Veranstaltungen angeboten, teils örtliche Veranstaltungen unterstützt. Im Jahre 2006 wurden 31 (2005: 35) örtliche kulturelle Veranstaltungen über den Kulturausschuss finanziell gefördert.

- Theater:** Der Kulturausschuss des Bundes Deutscher Nordschleswiger bietet in Zusammenarbeit mit dem Landestheater eine Abonnementsordnung im Landestheater in Flensburg an. Dieses Angebot erfreut sich eines großen Zuspruches. 235 Theaterabonnenten aus den BDN-Ortsvereinen in Nordschleswig fuhren 2006/2007 zu 6 Theaterveranstaltungen in Flensburg.

Darüber hinaus fanden mehrere Aufführungen örtlicher Laienspielgruppen in Nordschleswig statt sowie Aufführungen der Schülertheatergruppe am Deutschen Gymnasium für Nordschleswig und der Kabarettgruppe „Heimatmuseum“.

Im Rahmen des Deutschen Tages 2006 gastierte das Agora-Theater der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien im Deutschen Gymnasium in Apenrade.
- Konzerte:** Zu den Höhepunkten gehörten auch 2006 die Konzerte der Nordschleswigschen Musikvereinigung, die „Judas Maccabeus“ von Georg Friedrich Händel zur Aufführung brachte sowie ein Nordschleswig-Konzert im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals in Sonderburg mit dem Schleswig-Holstein Festivalchor. Außerdem fanden in Hadersleben ein Kammerkonzert mit dem Flensburger Streichquartett und in Verbindung mit dem Deutschen Tag 2006 in Sonderburg ein Konzert mit dem Pianisten Ulrich Stärk und der Sopranistin Anna Eriksen statt.

In der Sønderjyllandshalle in Apenrade wurde wiederum das Weihnachtskonzert des Grenzlandes durchgeführt.

Die Adventsvesper der Nordschleswigschen Musikvereinigung und des Jugendmusikfonds fand 2006 in der Kirche zu Emmerleff statt.
- Kulturfahrten:** Eine Kulturfahrt des BDN führte im vergangenen Jahr zur Verdi-Oper „Nabucco“ in der Color Line Arena in Hamburg.
- Vorträge:** Im vergangenen Jahr wurden erneut Vortragsveranstaltungen von Professoren der Universität Kiel mit einheimischen Referenten angeboten. Generell ist das Interesse an Vortragsveranstaltungen geringer geworden.
- Ausstellungen:** Der BDN-Kulturausschuss konnte, teils auch in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Institutionen, im vergangenen Jahr erneut mehrere Ausstellungen in und außerhalb Nordschleswigs durchführen. Dabei handelte es sich um Ausstellungen mit Werken nordschleswigscher und schleswig-holsteinischer Künstler. Im Oktober 2006 beteiligte sich der Bund Deutscher Nordschleswiger an der Kopenhagener Kulturnacht im Folketing.

Im Apenrader Museum präsentierte der BDN in Zusammenarbeit mit der Historischen Forschungsstelle die Ausstellung „Deutsche Nordschleswiger“.
- Literatur:** Der Verband deutscher Büchereien in Nordschleswig führte zahlreiche Lesungen mit Schriftstellern aus Deutschland durch.
- Musikschule Nordschleswig:** Im Rahmen der Musikschule Nordschleswig wurde an 18 deutschen Kindergärten musikalische Früherziehung angeboten und ca. 40 Schüler erhielten Instrumental-Einzelunterricht. In Zusammenarbeit mit der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland wurde 2006 ein Jugendmusikfestival und ein Konzert von Schülern der

Musikschule Nordschleswig mit großem Zuspruch durchgeführt. Die Arbeit mit einem Kinderchor im Rahmen der Musikschule Nordschleswig wurde 2006 weitergeführt.

8. **Jugendkonsulent:** Im Rahmen der verbandsübergreifenden Tätigkeit des Jugendkonsulenten Markus Herschbach wurde 2006 mit dem Angebot einer mobilen Kunstschule „Blaustich“ an den deutschen Kindergärten und Schulen weiterhin ein kultureller Schwerpunkt gesetzt.
9. **Jugendmusikfonds Nordschleswig:** Der Jugendmusikfonds Nordschleswig unter der Schirmherrschaft von Doris Jebsen hat auch 2006 mehrere talentierte Musikschüler gefördert.

Tagungen und Veranstaltungen

Die zentralen Veranstaltungen des Bundes Deutscher Nordschleswiger, die Neujahrstagung in der Akademie Sankelmark und der Deutsche Tag, sind auch 2006 auf breites Interesse gestoßen.

Im Mittelpunkt der Sankelmarkttagung 2007 standen grundsätzliche Fragen der Arbeit der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig sowie darüber hinaus tagesaktuelle politische, wirtschaftliche und kulturelle Fragen in Dänemark und Deutschland. Hauptredner waren die Bundestagsabgeordnete Grietje Bettin und der Folketingsabgeordnete Allan Niebuhr.

Im Mittelpunkt des Deutschen Tages 2006 stand die Festansprache des Minderheitenbeauftragten der Bundesregierung Dr. Christoph Bergner. Grußansprachen hielten u.a. der Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages Martin Kayenburg, der deutsche Botschafter in Kopenhagen Dr. Gerhard Nourney und Staatssekretär Heinz Maurus, Kiel. Für die dänische Seite sprachen Folketingsabgeordneter Frode Sørensen und Vizeamtsbürgermeister Jens Andresen.

Öffentlichkeitsarbeit

Kernstück der Öffentlichkeitsarbeit des Bundes Deutscher Nordschleswiger ist die Herausgabe der Tageszeitung *Der Nordschleswiger*. Die Tageszeitung der deutschen Volksgruppe konnte 2006 auf eine 60jährige Geschichte zurückblicken. Das Jubiläum wurde im Mai 2006 im Rahmen einer Tagung der Europäischen Vereinigung von Tageszeitungen in Minderheiten- und Regionalsprachen (Midas) in Apenrade gefeiert.

Seit Januar 2004 ist *Der Nordschleswiger* auch im Rundfunk vertreten. In Zusammenarbeit mit dem Privatsender *Radio Mojn* in Apenrade werden täglich drei Nachrichtensendungen in deutscher Sprache gesendet. Hinzu kommt ein monatlicher Veranstaltungskalender in dänischer Sprache.

Die Homepage des BDN (www.bdn.dk) wird inzwischen auch von vielen Ortsvereinen und Bezirken genutzt, um für Veranstaltungen über das Internet zu werben. Während die Homepage www.bdn.dk die Aktivitäten und Organisation des BDN in den Vordergrund stellt, können über www.nordschleswig.dk Hintergrundinformationen zu geschichtlichen und aktuellen Themen der Volksgruppe abgefragt werden. www.nordschleswig.dk ist zugleich der virtuelle Eingang zu den Verbänden und Einrichtungen der Volksgruppe.

Seit April 2004 erscheint *BDN-Interna*. Der elektronische Rundbrief erreicht inzwischen mehr als 400 Leser - davon ein großer Teil außerhalb Nordschleswigs – 1-2 Mal monatlich. Hier wird in Kurzform über aktuelle Veranstaltungen und Fragen der deutschen Volksgruppe

informiert. Darüber hinaus gibt der BDN die Jahresschrift *Grenzland* heraus mit Informationen und Hinweisen zu aktuellen Fragen des Grenzlandes aus der Sicht der deutschen Volksgruppe.

Der BDN hat im Juni 2006 eine neue Broschüre über die deutsche Volksgruppe in Nordschleswig herausgegeben. In der 24-seitigen Publikation wird die Geschichte der Volksgruppe, ihr organisatorischer Aufbau und die Aktivitäten ihrer Verbände vorgestellt. Die Texte sind Deutsch, Dänisch und Englisch. Die Publikation enthält eine Fülle von vierfarbigen Fotos und Karten. Über die angeführten Internetadressen können weitere Informationen abgerufen werden. Die Vorderseite der Broschüre ziert ein Aquarell mit einer typischen Landschaft Nordschleswigs, gemalt von der Künstlerin *Heike Jacobsen*. Das Motiv hat auch als Postkarte Verwendung gefunden.

Wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit ist der laufende Kontakt zu deutschen und dänischen Medien, die mit Pressemitteilungen und Hintergrundmaterial versorgt werden. Zur Öffentlichkeitsarbeit gehört auch die laufende Beantwortung von Fragen über die deutsche Volksgruppe und die Betreuung zahlreicher Besuchergruppen, die das Deutsche Generalsekretariat oder Einrichtungen der Minderheit besuchen. Hinzukommen Vorträge und Reden vor interessiertem Publikum in Dänemark und Deutschland und die Vermittlung von Informationen im Rahmen größerer Veranstaltungen. Dazu zählten 2006 der Schleswig-Holstein-Tag, das Landessportfest in Hadersleben, der dritte Durchlauf des Minderheiten Marathons in Flensburg, der Tag der Deutschen Einheit in Kiel und die Kulturnacht im Folketing in Kopenhagen. Die Teilnahme bezweckt nicht nur, die Volksgruppe über die Grenzen Nordschleswigs hinaus bekannt zu machen, sondern auch, neue Kontakte zu knüpfen.

Der Schleswig-Holstein-Tag 2006 fand vom 19. bis 21. Mai in Eckernförde statt. Die deutsche Volksgruppe stellte sich gemeinsam in einem der vielen aufgestellten Pagodenzelte dar. In bester Lage direkt am Hafen und direkt neben den Zelten der dänischen Minderheit stießen die Ausstellungen und das Nordschleswig Quiz auf reges Interesse.

Zum Landessportfest kamen Ende Juni/Anfang Juli fast 30.000 Teilnehmer und Helfer nach Hadersleben. Der BDN hatte zusammen mit der dänischen Minderheit ein reichhaltiges Programm mit Ausstellungen und Veranstaltungen mit minderheitenpolitischen Themen auf die Beine gestellt. Der Einsatz der Minderheiten wurde von Staatsminister Anders Fogh Rasmussen in seiner Rede gewürdigt.

Eine weitere Sportveranstaltung mit Minderheitenbeteiligung ist der YOU!MM, der Minderheiten Marathon in Flensburg, an dem auch in diesem Jahr viele Läufer aus der Volksgruppe teilnahmen. Außerdem bot der BDN den Zuschauern vor Ort Informationen über die Arbeit der Volksgruppe.

Die zentrale deutsche Feier zum Tag der Deutschen Einheit fand 2006 in Kiel am 2. und 3. Oktober statt. Die deutsche Volksgruppe war - zusammen mit den übrigen Minderheiten - dabei, unter anderem mit der Blaskapelle des Jugendverbandes, den beiden Museumsschiffen Solvang und Kivioq und mit einer aktualisierten Ausstellung und anderen Aktivitäten im Zelt der Minderheiten an der Hörn, wo das Bürgerfest stattfand. Ministerpräsident Peter Harry Carstensen unterstrich in seiner Festansprache, dass die Minderheiten im deutsch-dänischen Grenzland die Mehrheit bereichern.

Zum Tag der Deutschen Einheit fand zugleich ein Empfang des Minderheitenbeauftragten an der deutschen Botschaft, Gesandter Peter Schönberg, im Haus Nordschleswig in Apenrade statt.

Archiv der Volksgruppe und Deutsche Museen Nordschleswig

Im Rahmen der kulturellen Förderung werden das Deutsche Museum für Nordschleswig in Sonderburg und das im Mai 2003 eingeweihte Deutsche Schulmuseum Nordschleswig in Apenrade sowie die Heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft mit dem Archiv und der Historischen Forschungsstelle der deutschen Volksgruppe vom Bund Deutscher Nordschleswiger gefördert.

Das Archiv und die Historische Forschungsstelle sind im Haus Nordschleswig in Apenrade untergebracht. Trägerverein ist die Heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft für Nordschleswig. Archiv und Forschungsstelle werden von Historiker Frank Lubowitz hauptamtlich geleitet.

Das Deutsche Museum für Nordschleswig, das im Gebäude der deutschen Bücherei in Sonderburg untergebracht ist, wird von Museumspädagogin Ruth Clausen geleitet, und das Deutsche Schulmuseum Nordschleswig, das in Räumen des Deutschen Schul- und Sprachvereins in Apenrade untergebracht ist, wird von Studiendirektor i.R. Immo Doege ehrenamtlich geleitet.

Die Zusammenarbeit mit den deutschen Grenzverbänden im Landesteil Schleswig

Die bewährte Zusammenarbeit mit den deutschen Grenzverbänden im Landesteil Schleswig, dem Deutschen Grenzverein, dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund, dem Grenzfriedensbund und der Arbeitsgemeinschaft Deutsches Schleswig, ist im vergangenen Jahr fortgesetzt worden. Dabei kann nicht genug unterstrichen werden, wie wertvoll gerade die ideelle Unterstützung der deutschen Volksgruppe von Seiten der deutschen Grenzverbände ist. Der Grenzfriedensbund und die ADS haben sich inzwischen zu einem Verband zusammengeschlossen.

Der Bund Deutscher Nordschleswiger ist im Vorstand der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein durch Hans Heinrich Hansen vertreten.

DialogForumNorden

Im Jahre 2004 haben die dänische Minderheit in Südschleswig, die friesische Volksgruppe in Nordfriesland, der Landesverband der Sinti und Roma in Schleswig-Holstein und die deutsche Minderheit in Nordschleswig unter dem Namen „*DialogForumNorden*“ eine neue Zusammenarbeit vereinbart. Es geht dabei nicht um Vermischung von Interessen der einzelnen Minderheiten, sondern darum, in Bereichen, wo gemeinsame Interessen bestehen, diese im DialogForumNorden gemeinsam mit größerem Gewicht gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit zu vertreten. Als Koordinatorin steht die schleswig-holsteinische Minderheitenbeauftragte Caroline Schwarz an der Spitze des DialogForumNorden.

Die Zusammenarbeit mit dem VDA (Verein für deutsche Kulturbeziehungen im Ausland)

Der VDA tritt für die Erhaltung deutscher Sprache und Kultur im Ausland ein und versteht sich als Mittler zwischen Deutschen in aller Welt. In Nordschleswig besteht eine Nordschleswig-Sektion des VDA mit etwa 400 Mitgliedern. Vorsitzender ist Willi Schidlowski, Tingleff. Im vergangenen Jahr wurde eine VDA-Begegnungsreise nach Masuren in Polen durchgeführt. Ein

weiterer Schwerpunkt war das Schüleraustauschprogramm des VDA. Im Rahmen der Kontakte zu deutschen Minderheiten in Osteuropa ist die VDA-Sektion Nordschleswig intensiv beteiligt gewesen.

Peter Iver Johannsen, Apenrade, bekleidet die Funktion des Verwaltungsratsvorsitzenden im VDA Deutschland.

Internationale Zusammenarbeit

Der Bund Deutscher Nordschleswiger ist Mitglied der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV). Die FUEV vertritt die Interessen ihrer Mitglieder dort, wo es von ihnen gewünscht wird, auf nationaler und auf internationaler Ebene und ist vor allem auf internationaler Ebene um die Schaffung eines verbindlichen Minderheitenschutzes bemüht. Der Schwerpunkt der Tätigkeit der FUEV liegt augenblicklich bei der Unterstützung der Minderheiten in Osteuropa. Hier wirkt auch der Bund Deutscher Nordschleswiger unterstützend mit. Seit 1994 ist der ehemalige Hauptvorsitzende des Bundes Deutscher Nordschleswiger Hans Heinrich Hansen Vizepräsident der FUEV und seit 2000 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft deutscher Minderheiten in der FUEV. Beim Nationalitätenkongress der FUEV im Mai 2007 bewirbt sich Hans Heinrich Hansen um den Posten des FUEV-Präsidenten.

Der Bund Deutscher Nordschleswiger ist ebenfalls an der Arbeit des Büros der EG-Kommission für weniger benutzte Sprachen in Europa (EBLUL) beteiligt. Vorsitzender des EBLUL Dänemark-Komitees ist Gösta Toft.

Ein Vertreter der deutschen Volksgruppe, Jan Diedrichsen, Apenrade ist zurzeit Lobbyist der FUEV und der JEV (Jugend Europäischer Volksgruppen) bei den europäischen Gremien in Brüssel und Straßburg.

Die deutsch-dänischen Minderheitenregelungen und die Kontakte der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig auf internationaler Ebene

Die Minderheitenregelungen im deutsch-dänischen Grenzland werden vielfach auch als Modell für Europa bezeichnet. Der Liberalisierungsprozess in Osteuropa hat den vielen nationalen und ethnischen Minderheiten in Osteuropa neue Perspektiven eröffnet, und viele von ihnen haben sich in den vergangenen Jahren bei der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig über die Verhältnisse im deutsch-dänischen Grenzland informiert. Das deutsch-dänische Minderheitenmodell kann nicht direkt in andere Gebiete exportiert werden, weil die Voraussetzungen dort ganz andere sind, aber man kann daraus ableiten, wie man Sprache, Kultur und Identität pflegen und erhalten kann, wie Mehrheit und Minderheit miteinander umgehen können und wie man gegenseitig Respekt, Toleranz und Vertrauen schaffen kann, und das sind wesentliche Voraussetzungen für ein gutes Minderheitenklima.

Zu den Aktivitäten der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig gehörten auch 2006 die Kontaktpflege und die Unterstützung deutscher Minderheiten in Osteuropa.

2006 hat die deutsche Volksgruppe erneut mit freundlicher Unterstützung der Gemeinnützigen Hermann Niermann Stiftung in Düsseldorf Jugendbegegnungsmaßnahmen in Nordschleswig

durchgeführt. 40 Jugendliche aus der deutschen Minderheit in Kattowitz/Oberschlesien waren 14 Tage zu Gast bei einer Jugendbegegnungsmaßnahme im Jugendlager Röm, und 40 Jugendliche aus der deutschen Minderheit in Grünberg/Polen nahmen an einer 14tägigen Jugendbegegnungsmaßnahme im Jugendhof Knivsberg teil. Im Schuljahr 2006/2007 besucht eine Schülerin aus der deutschen Minderheit in Tschechien auf Einladung der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig die Deutsche Nachschule in Tingleff.

Ein besonderer Schwerpunkt lag in der Beratung und der Information gegenüber den Minderheiten und den Vertretern der Mehrheiten aus den osteuropäischen Staaten.

Im Jahre 2006 besuchten mehrere Delegationen aus den baltischen Staaten und aus Polen die deutsche Volksgruppe in Nordschleswig.

Anlässlich des Deutschen Tages 2006 weilten Delegationen der Deutschen Gemeinschaft Ruda Slaska/Oberschlesien und Schneidemühl/Oberschlesien zu einem mehrtägigen Besuch bei der deutschen Volksgruppe.

Die Botschafter der osteuropäischen Staaten in Dänemark stehen in intensivem Kontakt zum Sekretariat der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen, um sich über aktuelle minderheitenpolitische Angelegenheiten zu informieren.

Darüber hinaus wurden viele Gruppen von Bildungseinrichtungen in Schleswig-Holstein mit Teilnehmern aus Osteuropa empfangen und informiert.

Vertreter der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig nahmen an minderheitenpolitischen Tagungen von Stiftungen und Bildungseinrichtungen in Deutschland und der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV) teil.

Eine weitere Beratungs- und Kontakttätigkeit gegenüber deutschen Minderheiten in Osteuropa leistet die deutsche Volksgruppe in Nordschleswig im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV).

Die deutsche Volksgruppe in Nordschleswig wird sich auch in Zukunft im Rahmen ihrer personellen und finanziellen Möglichkeiten für Kontakte zu und Beratung von deutschen Minderheiten in Osteuropa zur Verfügung stellen, um vor allem die positiven minderheitenpolitischen Erfahrungen des deutsch-dänischen Grenzlandes zu vermitteln.

Dank für Mitarbeit und Unterstützung

Der Bund Deutscher Nordschleswiger dankt dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung sowie dem Schleswig-Holsteinischen Landtag und der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung, ebenso wie auf dänischer Seite dem Folketing, der Regierung sowie Amtskommune und Kommunen in Nordschleswig für die gewährte Unterstützung im vergangenen Geschäftsjahr. Ein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern, allen Mitarbeitern und Freunden, die sich für die Arbeit der deutschen Volksgruppe zur Verfügung gestellt haben. Der Bund Deutscher Nordschleswiger verbindet diesen Dank mit der Bitte und der Zuversicht, dass ihm diese Unterstützung auch im kommenden Jahr zuteil wird.

Die Bezirks- und Ortsvorsitzenden des Bundes Deutscher Nordschleswiger (Stand 1.4.2007)

1. BEZIRK HADERSLEBEN

BZV Hadersleben:	Christian Jürgensen, Hadersleben
stellv. BZV Hadersleben:	Hans-Iver Kley, Örstedt
OV Hadersleben:	Carsten Jürgensen, Hadersleben
OV Sommerstedt:	Hans-Iver Kley, Örstedt

2. BEZIRK APENRADE

BZV Apenrade:	Mary Schneider, Apenrade
stellv. BZV Apenrade:	Peter Asmussen, Apenrade
OV Apenrade:	Hans Thomas Lorenzen, Apenrade
OV Rothenkrug:	N.N.
OV Tingleff:	Bernd Larsen, Tingleff
OV Renz-Jündewatt:	Curt Jacobsen, Eggebek
OV Saxburg-Bülderup:	Thomas Bucka, Lendemark
OV Rapstedt:	Uwe Carstensen, Rapstedt
OV Bjolderup:	Albert Callesen, Bollersleben
OV Uk:	Hella Jepsen Andresen, Almstrup
BDN/Sozialdienst, OV Feldstedt:	Guido Terdenge, Lundtoft
OV Bau:	Christa Steinmetz, Pattburg

3. BEZIRK TONDERN

BZV Tondern:	Hans Jürgen Schmidt Meyer, Lügumkloster
Stellv. BZV Tondern:	Kirsten Bossen, Ruttebill
OV Tondern:	Helga Iwersen, Jeising
OV Seth:	Irmgard Haagensen, Seth
OV Hoyer:	Else Bjørn, Hoyer
OV NorderLügumkloster:	Rolf Petersen, Lügumkloster
OV Osterhoist:	Henning Lorenzen, Westerhoist

4. BEZIRK SONDERBURG

BZV Sonderburg:	Dieter Jessen, Schottsbüll
stellv. BZV:	Günther Andersen, Sonderburg
OV Sonderburg:	Helmuth Petersen, Sonderburg
OV Fördekreis:	Dieter Jessen, Schottsbüll
OV Norderharde:	Arno Knöpfli, Augustenburg

Zusammensetzung des Hauptvorstandes des Bundes Deutscher Nordschleswiger

(Stand 1.4.2007)

1. **Hinrich Jürgensen**, Gaardeby
Hauptvorsitzender, Mitglied des Kontaktausschusses (Kopenhagen/Kiel),
Mitglied der Regionalversammlung der Region Sønderjylland/Schleswig,
Mitglied des Wachstumsforums der Region Süddänemark
2. **Jes Jepsen**, Uk
stellv. Hauptvorsitzender
3. **Gerhard Mammen**, Hellewatt
Vorsitzender der Schleswigschen Partei, Mitglied des Kontaktausschusses (Kopenhagen)
4. **Claus Diedrichsen**, Tingleff
Mitglied des Kontaktausschusses (Kopenhagen/Kiel)
5. **Klaus Wittmann**, Hockerup
Mitglied des Kontaktausschusses (Kiel), Vorsitzender des Deutschen Jugendverbandes
6. **Monika Bucka-Lassen**, Hjerpstedt
Vorsitzende des BDN-Kulturausschusses
7. **Christian Jürgensen**, Hadersleben
Bezirksvorsitzender Hadersleben
8. **Mary Schneider**, Apenrade
Bezirksvorsitzende Apenrade
9. **Hans Jürgen Schmidt Meyer**, Lügumkloster
Bezirksvorsitzender Lügumkloster
10. **Dieter Jessen**, Schottsbüll
Bezirksvorsitzender Sonderburg
11. **Uwe Jessen**, Hadersleben
SP-Kommunalvorsitzender Hadersleben
12. **Kurt Andresen**, Nolde
SP-Kommunalvorsitzender Apenrade
13. **Christian Marquardsen**, Lügumkloster
SP-Kommunalvorsitzender Tondern
14. **Arno Knöpfli**, Augustenburg
stellv. SP-Kommunalvorsitzender Sonderburg
15. **Horst Leithoff**, Jeising
Vorsitzender des Deutschen Schul- und Sprachvereins
16. **Günther Andersen**, Sonderburg
Vorsitzender des Nordschleswigschen Ruderverbandes
17. **Philipp Iwersen**, Kollund
Vorsitzender des Verbandes deutscher Büchereien
18. **Hans Christian Bock**, Apenrade
Vorsitzender des Deutschen Pressevereins
19. **Dieter Johannsen**, Bilderup Bau
Vorsitzender des Sozialdienstes Nordschleswig
20. **Johann Andresen**, Stübbek
Vorsitzender der Deutschen Nachschule Tingleff
21. **Andreas Fleischer**, Apenrade
Vorsitzender des Kameradschaftsverbandes Nordschleswig
22. **Leif Nielsen**, Stürtum b. Apenrade
Vorsitzender des Volkshochschulvereins für Nordschleswig
23. **Harald Søndergaard**, Tingleff
Vorsitzender der Deutschen Selbsthilfe Nordschleswig

24. **Jørgen Popp Petersen**, Seewang
Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Hauptvereins für Nordschleswig
25. **Günther Barten**, Bilderup Bau
Senior der Pastoren der Nordschleswigschen Gemeinde
26. **Siegfried Matlok**, Loit
Chefredakteur des Nordschleswigers
27. **Peter Iver Johannsen**, Hoptrup
Generalsekretär des Bundes Deutscher Nordschleswiger
28. **Jan Diedrichsen**, Apenrade
Leiter des Sekretariats der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen
29. **Rasmus Hansen**, Apenrade
Geschäftsführer des Deutschen Generalsekretariats
30. **Harro Hallmann**, Hadersleben
Projekt- und Kommunikationsmitarbeiter des Deutschen Generalsekretariats

ZUSAMMENSETZUNG DER AUSSCHÜSSE DES BDN

Verbandsausschuss

1. Hinrich Jürgensen, Gaardeby
2. Jes Jepsen, Uk
3. Gerhard Mammen, Hellewatt
4. Monika Bucka-Lassen, Hjerpstedt
5. Horst Leithoff, Jeising
6. Klaus Wittmann, Hockerup
7. Hans Christian Bock, Apenrade
8. Philipp Iwersen, Kollund
9. Dieter Johannsen, Bilderup Bau
10. Johann Andresen, Stübbek
11. Günther Andersen, Sonderburg
12. Peter Iver Johannsen, Hoptrup
13. Rasmus Hansen, Apenrade

Geschäftsausschuss

1. Hinrich Jürgensen, Gaardeby
2. Jes Jepsen, Uk
3. Gerhard Mammen, Hellewatt
4. Monika Bucka-Lassen, Hjerpstedt
5. Christian Jürgensen, Hadersleben
6. Mary Schneider, Apenrade
7. Hans Jürgen Schmidt Meyer, Lügumkloster
8. Dieter Jessen, Schottsbüll
9. Jan Diedrichsen, Apenrade
10. Peter Iver Johannsen, Hoptrup
11. Rasmus Hansen, Apenrade

Streudeutschenausschuss

1. Georg Ullisch, Ruttebüll
2. Käthe Ludwigsen, Tingleff
3. Hilda From, Sonderburg
4. Jens Chr. Jörgensen, Rothenkrug

Kulturausschuss

1. Monika Bucka-Lassen, Hjerpstedt
2. Susanne Nickelsen, Tingleff
3. Doris Jepsen, Loit
4. Elke Brix, Apenrade
5. Metha Jessen, Lügumkloster
6. Marion Jacobsen, Hadersleben
7. Hans-Wilhelm Andresen, Lunden
8. Frank Laue, Gravenstein
9. Ute Willimzig-Spiekermann, Kjelstrup
10. Peter Asmussen, Apenrade
11. Klaus Wittmann, Hockerup
12. Hilma Gill, Apenrade
13. Liesel Laudien, Südalsen
14. Lorenz Peter Wree, Pattburg
15. Gerhard Schmidt, Laygaardholz
16. Claudia Knauer, Apenrade
17. Peter Iver Johannsen, Hoptrup
18. Nis-Edwin List-Petersen, Hostrupholz

Kredit-Garantie-Ausschuss

1. Sören Chr. Rasmussen, Osterhoist
2. Andreas Jessen, Terkelsbüll
3. Hans Clausen, Uk

Wohnungsbauausschuss

1. Harald Søndergaard, Tingleff
2. Henning Friedrichsen, Hadersleben
3. Uwe Bertelsen, Augustenburg

Vorstand der Schleswigschen Partei

(Stand 1.4.2007)

1. **Gerhard Mammen**, Hellewatt
Vorsitzender der SP
2. **Jes Jepsen**, Uk
stellv. Vorsitzender der SP
3. **Uwe Jessen**, Hadersleben
SP-Kommunalvorsitzender Hadersleben
SP-Kommunalvertreter Hadersleben
4. **Kurt Andresen**, Nolde
SP-Kommunalvorsitzender Apenrade
5. **Christian Marquardsen**, Lügumkloster
SP-Kommunalvorsitzender Tondern
6. **Rainer Naujeck**, Ekensund
SP-Kommunalvorsitzender Sonderburg
7. **Hinrich Jürgensen**, Baistrup
SP-Kommunalvertreter Apenrade
Mitglied der Regionalversammlung der Region Sønderjylland/Schleswig,
Mitglied des Wachstumsforums der Region Süddänemark
8. **Erwin Andresen**, Almstrup
SP-Kommunalvertreter Apenrade
9. **Carsten Dinsen Andersen**, Tondern
SP-Kommunalvertreter Tondern
10. **Stephan Kleinschmidt**, Sonderburg
SP-Kommunalvertreter Sonderburg
11. **Hans Jürgen Schmidt Meyer**, Lügumkloster
von der Hauptversammlung gewähltes Mitglied
12. **Walter Rohwedder**, Woyens
von der Hauptversammlung gewähltes Mitglied
13. **Patrick Köhler**, Kiel
von der Hauptversammlung gewähltes Mitglied
14. **Mary Schneider**, Apenrade
Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Gesundheit
15. **Harald Søndergaard**, Tingleff
Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschafts- und Finanzpolitik
16. **Uffe Iwersen**, Flensburg
Vorsitzender des Ausschusses für Unterricht, Kultur und Freizeit
17. **Curt Jacobsen**, Eggebek
Vorsitzender des Ausschusses für Technik, Umwelt, Raumordnung und Stadtplanung
18. **Simon B. Petersen**, Flensburg
Vorsitzender der jungen Spitzen
19. **Gösta Toft**, Apenrade (ohne Stimmrecht)
Sekretär der Schleswigschen Partei
20. **Peter Iver Johannsen**, Hoptrup (ohne Stimmrecht)
Generalsekretär des Bundes Deutscher Nordschleswiger
21. **Jan Diedrichsen**, Apenrade (ohne Stimmrecht)
Leiter des Kopenhagener Sekretariats
22. **Siegfried Matlok**, Loit
Chefredakteur "Der Nordschleswiger"

Geschäftsführender Vorstand der Schleswigschen Partei

1. Gerhard Mammen, Hellewatt
2. Jes Jepsen, Uk
3. Carsten Dinsen Andersen, Tondern
4. Uwe Jessen, Hadersleben
5. Kurt Andresen, Nolde
6. Rainer Naujeck, Ekensund
7. Gösta Toft, Apenrade
8. Peter Iver Johannsen, Hoptrup
9. Jan Diedrichsen, Apenrade
10. Siegfried Matlok, Loit

Ausschüsse der Schleswigschen Partei

Ausschuss für Finanz- u. Wirtschaftspolitik

1. Harald Søndergaard, Tingleff
2. Carsten Dinsen Andersen, Tondern
3. Peter Asmussen, Apenrade
4. Hans-Peter Asmussen, Pepersmark
5. Jürgen Drexel, Apenrade
6. Knut Erichsen, Apenrade
7. Leif Nielsen, Stürtom
8. Jan Schumann, Krusau
9. Johannes Thomsen, Seegaard

Ausschuss für Gesundheit und Soziales

1. Mary Schneider, Apenrade
2. Gina Gregersen, Apenrade
3. Bent Holt, Tingleff
4. Inghild Johanning, Loit
5. Norbert Klöcker, Apenrade
6. Magnus Meier, Apenrade
7. Doris Ravn, Sonderburg
8. Elke Sievertsen, Fischbek
9. Annekatriin Ullisch, Ruttebüll
10. Georg Ullisch, Ruttebüll

DEUTSCHES GENERALSEKRETARIAT:

**SEKRETARIAT DER DEUTSCHEN VOLKSGRUPPE
IN KOPENHAGEN:**

Ausschuss für Technik, Umwelt und Raumordnung

1. Curt Jacobsen, Eggebek
2. Volker Heesch, Hoyer
3. Andreas Jessen, Terkelsbüll
4. Martin Ritter, Gjenner
5. Hugo Schmidt, Kraulund

Ausschuss für Unterricht, Kultur und Freizeit

1. Uffe Iwersen, Flensburg
2. Jette Callesen, Behrendorf
3. Ruth Candussi, Apenrade
4. Mathias Harrebye Brandt, Kiel
5. Marc Janku, Apenrade
6. Uwe Jessen, Hadersleben
7. Stephan Kleinschmidt, Sonderburg
8. Jörg Schumann, Pattburg

Westerstr. 30, Apenrade

Tel. 74623833

Fax 74627939

e-mail: generalsekretariat@bdn.dk

Peder Skrams Gade 11, 1054 København K

Tel. 33152250

Fax 33932402

e-mail: sekretariat@bdn.dk

tysk.mindretal@forening.dk

Die Kontaktausschüsse der Volksgruppe in Kopenhagen und Kiel

(Stand 1.4.2007)

I Kontaktausschuss für die deutsche Volksgruppe bei Regierung und Parlament in Kopenhagen

1. **Aufgabe:** Der Ausschuss hat die Aufgabe, über alle innenpolitischen Interessen für die Minderheit zu verhandeln.

2. **Zusammensetzung:**

Vorsitzender:	Innen- u. Gesundheitsminister Lars Løkke Rasmussen (V)
stellv. Vorsitzender:	Unterrichtsminister Bertel Haarder (V)
Venstre:	Peter Christensen
Konservative:	Allan Niebuhr
Sozialdemokratie:	Frode Sørensen
Radikale Venstre:	Bente Dahl
Sozialistische Volkspartei:	Kamal Qureshi
Einheitsliste (rot-grün):	Line Barfod
Dänische Volkspartei:	Søren Krarup
Bund Deutscher Nordschleswiger:	Hinrich Jürgensen Claus Diedrichsen Gerhard Mammen Jan Diedrichsen Peter Iver Johannsen (ständiger Gast)
Sekretär:	Pernille Christensen, Innenministerium

II Gremium für Fragen der deutschen Minderheit beim Schleswig-Holsteinischen Landtag in Kiel

1. **Aufgabe:** Das Gremium hat die Aufgabe, alle Fragen, die die deutsche Volksgruppe in Nordschleswig betreffen, regelmäßig zu erörtern.

2. **Zusammensetzung:**

Vorsitzender:	Landtagspräsident Martin Kayenburg
CDU-Landtagsfraktion:	Heike Franzen Frauke Tengler Johannes Callsen Thomas Stritzl
SPD-Landtagsfraktion:	Ingrid Franzen Ulrike Rodust Anna Schlosser-Keichel Holger Astrup
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:	Detlef Matthiessen
FDP-Landtagsfraktion:	Dr. Ekkehard Klug
als Bundestagsabgeordnete:	
SPD:	Dr. Wolfgang Wodarg
CDU:	Ingbert Liebing
FDP:	Jürgen Koppelin
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:	Grietje Bettin
Minderheitenbeauftragter des MP:	Caroline Schwarz
Bund Deutscher Nordschleswiger:	Hinrich Jürgensen Claus Diedrichsen Klaus Wittmann Peter Iver Johannsen Jan Diedrichsen (ständiger Gast)